

Aktivität aller Mitglieder fördern

Die Beschlüsse der Partei sind nur zu verwirklichen, wenn es die Parteileitungen verstehen, viele Parteimitglieder, Spezialisten und Facharbeiter in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen. Das spüren wir besonders jetzt bei der Diskussion und Ausarbeitung des Perspektivplanes. Bereits im Jahre 1965 müssen wir im Industriezweig Schiffbau die Kosten um 20 Prozent senken. Diese Aufgabe stellte uns Genosse Walter Ulbricht anlässlich seines Besuches auf der Volkswerft Stralsund. Weltmarktfähige Erzeugnisse von wissenschaftlich - technischem Höchststand bei niedrigsten Kosten sind nur zu schaffen bei höchster Aktivität der Parteiorganisation. Deshalb haben wir uns die Aufgabe gestellt, immer mehr Genossen zur Mitarbeit zu gewinnen.

Wir begannen mit den gewählten Leitungen im Betrieb und haben eingeschätzt, welche politische und fachliche Qualifikation die Genossen der Leitung der BPO und der Leitungen der APO haben. Überall dort, wo die politische und fachliche Qualifikation nicht ausreichte, war die Leitungstätigkeit und die Mitarbeit der Genossen ungenügend. Deshalb haben wir bereits bei den letzten Neuwahlen die Leitungen wesentlich verstärkt. In die Leitung der Betriebsparteiorganisation wurden neun Genossen mit Fach- und Hochschulbildung und zwei Meister gewählt. Die Parteihochschule hat ein Genosse und die Bezirksparteischule haben drei Genossen absolviert. In den APO-Leitungen haben von 38 Genossen 12 Fach- und Hochschulbildung, vorher waren es

drei. Viele von den Genossen, die erstmalig in die Leitung gewählt wurden, leisten bereits eine gute Arbeit.

Die Parteileitung hat sich auch Hilfsinstrumente geschaffen, durch die viele Genossen in die Arbeit einbezogen werden konnten. So die Agitations- und Propagandakommission, in der 12 Genossen tätig sind. Sie hilft der Parteileitung, die politische Massenarbeit zu koordinieren, und ist bemüht, einen ständigen Überblick über die Lage, über die Stimmung und Probleme in den verschiedenen Bereichen zu schaffen.

Die Wirksamkeit der Parteiarbeit* die Aktivität der Genossen hängt auch von der Verteilung der Parteikräfte ab. Aus diesem Grunde haben wir in einigen Fällen die APO umgebildet, bzw. Genossen in wichtige Produktionsbereiche delegiert, so in den Meisterbereich Böwe, der im Wettbewerb zurückblieb. Jetzt steht dieses Kollektiv an der Spitze und errang am 15. Jahrestag der Gründung unserer Republik den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Genossen, die leitende Wirtschaftsfunktionen ausüben, gehören jetzt zu den wichtigsten Abteilungsparteiorganisationen. Auch bei der Gewinnung von Kandidaten lassen wir uns von dem Gedanken leiten, in ganz bestimmten Bereichen den Parteieinfluß zu verstärken oder zu sichern.

Gute Erfahrungen haben wir mit dem Einsatz von zeitweiligen Arbeitsgruppen gemacht. So gab es Schwierigkeiten bei der Anwendung neuer technologischer Verfahren. Rückständige Auffassungen in der Technologie und in den Werkstätten waren das Hindernis,

zum Beispiel, bei der Anwendung der Kenngruppensystematik. Wir bildeten eine Arbeitsgruppe aus jungen Diplomingenieuren, die den Auftrag hatten, den Meinungen auf den Grund zu gehen, darauf zu antworten und zu verarbeiten, wie es bei uns angewandt werden kann. Heute wenden wir dieses Verfahren an. Eine Arbeitsgemeinschaft unter Leitung eines verantwortlichen Genossen unserer Werft ist zur Zeit dabei, es anderen Binnenwerften zu übermitteln. Auch zur Lösung anderer Aufgaben werden Arbeitsgruppen eingesetzt, so zum Beispiel zur Unterstützung bestimmter APO. Den Genossen der Abteilungsparteiorganisation Maschinenbau wird auf diese Weise geholfen, die Kollektivität der Leitung zu verbessern.

Das Wichtigste ist jedoch die Einbeziehung breiter Kreise von Werktätigen in die aktive Mitarbeit. Eine Voraussetzung dafür ist das Vertrauen der Kollegen zur Parteiorganisation. Das kann die BPO-Leitung nicht allein erreichen, dazu müssen die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen einen großen Beitrag leisten. Deshalb legen wir großen Wert auf die Anleitung der Abteilungsparteiorganisationen, auf ihre selbständige Arbeit. Die regelmäßigen Anleitungen der Sekretäre, die Durchführung von Seminaren, die Hilfe durch Arbeitsgruppen und verantwortliche Genossen ist nur die eine Seite. Gute Erfahrungen haben wir mit folgender Methode gesammelt: Zu jeder Sitzung der Leitung der Betriebsparteiorganisation berichtet die Leitung einer Abteilungsparteiorganisation.